

PAPIERKRIPPE



© Bayerisches Nationalmuseum München

PAPIERKRIPPE VON WENZEL FIEGER, AUS TREBITSCH MÄHREN in: Bayerisches Nationalmuseum München

Papierkrippen waren in Böhmen und Mähren um die Mitte des 19. Jahrhunderts sehr beliebt. Die große Papierkrippe im Bayerischen Nationalmuseum von Wenzel Fieger besteht aus über tausend Figuren, die zwischen 3,5 cm und 14 cm groß sind. Im Gegensatz zu Figurenkrippen sind die Papierkrippen nicht so sehr in die Tiefe angeordnet, sondern gehen steil in die Höhe. Ein Holzgerüst wird mit geknittertem Papier bedeckt und bemalt. Mit Hilfe von kleinen Holzspießen, die auf der Rückseite festgeleimt sind werden die einzelnen Figuren in die Bergkulisse hineingestochen. So entsteht eine Szene mit vielen Figuren, die an ein Wimmelbild erinnert.

AKTIVIERUNG: Meine Krippe aus Papier

Bemalen und schneiden Sie die Figuren vom Bastelbogen. Kleben Sie anschließend auf der Rückseite einen Zahnstocher fest, dessen Spitze leicht nach unten hervorsteht. Stecken Sie die Figuren in eine Wellpappe, einen Blumenschwamm oder ein Moospolster ein. Fertig ist die Papierkrippe! Zusätzlich können noch Kulissen wie ein Stadel oder Bäume gezeichnet und ausgeschnitten werden.



© Museumspädagogisches Zentrum

Material:

Bastelbogen A3-Format, Farbstifte, Schere, Zahnstocher, Klebstoff oder Tesafilm, eine Wellpappe oder ein Moospolster, alternativ auch ein Deckel, eine Pappschachtel oder ein Blumenschwamm

Dauer:

Je nach Detailfreude: ca. 30-120 Minuten



© Bayerisches Nationalmuseum München



© Bayerisches Nationalmuseum München